



# Proyecto Mano Amiga



## Bibliothek und Kinderbetreuung

Es ist 10 Uhr morgens. Hochbetrieb in der Bibliothek für den Nachwuchs des kleinen Ortes Balgüe auf der Insel Ometepe im Nicaragua See. Mindestens zehn Kinder im Alter zwischen acht und fünfzehn wuseln durch das zweistöckige bunte Gebäude aus Holz. Oft sind es bis zu dreißig Schüler.

Sie kommen um ihre Hausaufgaben zu erledigen oder sich von Adonis helfen zu lassen, der jeden Tag für die Kinder da ist, um Gemeinschaftsspiele zu spielen oder auf dem kleinen Spielplatz vor dem Gebäude, bevor sie gegen 12 Uhr in die Schule gehen. Auch Jugendliche kommen immer wieder, um Recherche an einem der zahlreichen Computer mit Internet Zugang zu machen oder um sich von Adonis Schulstoff erklären zu lassen. Das Zuhause der Kinder lädt meist nicht zum konzentrierten Lernen ein. Die Familien wohnen oft auf engstem Raum, teilen sich ein Schlafzimmer oder sogar Betten.



Kinder beim Anfertigen eines Plakats



Bibliothekar und Kinderbetreuer Adonis

Fenster aus Glas gibt es kaum, somit sind die Wellblechhäuser dunkel und laut durch die großen Familien und all die Haus-/ Nutztiere. Die Eltern der Kinder können kaum helfen, denn die allermeisten sind Landwirte und haben wenn überhaupt eine Schule beendet. Die Jungs müssen oft schon als kleine Kinder auf dem Feld mitarbeiten und Mädchen im Haushalt. In Mano Amiga können sie Zeit miteinander verbringen und einfach Kinder sein.





**Bibliothek im oberen Stock**

## Das Projekt wie es heute ist

Das Projekt „Mano Amiga“ (auf *deutsch*: *Helfende Hand*) wurde 2005 von Roberto Myrena ins Leben gerufen, der es selbst als Kind nicht einfach hatte. Anfangs war das Projekt ganz klein und fand nur in den Familien statt, die Unterstützt wurden. Unzählige Freiwillige aus den USA und Europa bereicherten das Projekt mit neuen Ideen, freiwilliger Arbeit und Spendenaktionen. Zusammen mit Robertos Hingabe und harter Arbeit wuchs das Projekt immer weiter und wurde professioneller. Ab 2009 entstand nach und nach eine Bibliothek, eine Küche und ein weiteres Gebäude für ein Frauenprojekt. Die Licht und winddurchflutete Bibliothek über den Baumkronen bietet nicht nur einen Ort, an dem die Kinder der brütenden Hitze entkommen, sondern auch dem eintönigen, harten Alltag. Viele Spenden waren aber nur einmalig und das Projekt wurde nicht langfristig unterstützt. Zurzeit gibt es nur regelmäßige Spenden für das (niedrige) Gehalt des unabkömmlichen Bibliothekars und Kinderbetreuers Adonis.



**Roberto von der Insel Ometepe. Gründer von Mano Amiga**



**Roberto mit Kindern auf dem Spielplatz von Mano Amiga**



## Das Programm zu Zeiten guter finanzieller Unterstützung

Interessen fördern

Bildung

Gesundheit

Neues lernen



**Gitarrenunterricht für Jugendliche, wenn (ausländische) Freiwillige im Projekt sind, die Gitarre spielen können**

**In Community Projekten wurden zum Beispiel Öfen selbst gebaut, die die Umwelt und die Gesundheit von Frauen am Herd schützen, indem sie weniger Holz verschwenden und weniger Rauch produzieren.**



**In dem Nähprogramm bekamen Frauen mit einer gewaltsamen Vergangenheit Stoffe und Nähmaschinen und lernten das Nähen und damit eine Alternative zur Hausarbeit kennen. Dafür wurde extra mit viel Hilfe der Gemeinde ein neues Gebäude errichtet, das heute kaum mehr benutzt wird, da keine qualifizierte anleitende Kraft und Stoffe bezahlt werden können.**

**Der Englischunterricht für lernbereite Mädchen und Jungs findet in Mano Amiga dreimal pro Woche statt, wenn es eine Freiwillige aus den USA oder Europa gibt, die sich mithilfe von Material aus der Bibliothek für 10- 15 Schüler spielerischen Unterricht ausdenkt.**





## Ernährungsprogramm

Arme Familien auf der Insel Ometepe haben oft nur den selbst angebauten Reis und Bohnen zu essen. In schlechten Erntejahren (wie übrigens auch 2014/2015) wird sogar das ab und zu knapp. 2008 bereiteten von Montag bis Samstag Mütter abwechselnd selbst das Frühstück für 36 vom Gesundheitszentrum als mangelernährt eingestuft Kinder zu. Ein tägliches Glas Milch, proteinhaltige Nahrung wie Eier und Bohnen und ab und zu Früchte verbesserten laut Gesundheitszentrum bereits den Gesundheitszustand und die Konzentrationsfähigkeit der Kinder. Für Milch, Eier, Zucker, Seife, Vitamine, Zahnbürsten und Zahnpasta etc. und das Gehalt der einheimischen Aufsichtsperson werden im Monat durchschnittlich 426 Euro benötigt was pro Kind und Tag etwa 45 Cent sind. Gerne würde Roberto den Kindern ein reicheres Angebot bieten, Brot in dem vorhandenen Steinofen backen oder richtige Mahlzeiten anbieten aber zurzeit gibt es keine Spender für das Programm und existiert daher nicht.



*Das Ernährungsprogramm ist aktuell das am nötigsten zu unterstützende Programm von Mano Amiga, da zwei Jahre in Folge von Missernten gezeichnet sind und sich daher dieses Jahr arme Familien besonders wenig zu Essen haben werden. Benötigt werden mindestens 426 Euro im Monat.*

